

Viel Schatten, wenig Licht: Reform der Lehrerbildung in Hamburg

Gemeinsam mit den FSRe der Sonderpädagogik, der Gewerbelehrer und des Handelslehramts haben wir mit einer Stellungnahme auf die Veröffentlichung der Expertenkommission zur Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung (www.hamburg.de/bsb/de/7937096) in Hamburg reagiert.

Als FSRe stimmen wir in einigen Punkten damit überein, widersprechen aber auch einer Reihe anderer Punkte vehement. Unsere Forderungen (in Kurzform) lauten daher:

- + keine (!) Spaltung von PriSe in Grund- und Stadtteilschullehramt, sondern LA für die Grundschule und ein gemeinsames LA für weiterführende Schulen
- + Entweder Deutsch *oder* Mathe verpflichtend für die Grundschule, das andere Fach als fachdidaktisches Grundlagenstudium
- + keine vollständige Aufsplittung der Fachdidaktiken nach Schulformen außerdem Verbleib der FDn in der Erziehungswissenschaft
- + Abbau von Stellen stoppen, neue Stellen schaffen (besonders wissenschaftliche Mitarbeiter*innen für Lehre)
- + Schwerpunktsetzung Heterogenität sowie sonderpädagogische Grundlagen für alle LA-Studiengänge
- + Beibehalten aller sonderpädagogischen Förderschwerpunkte
- + Kooperationen zwischen allen LA-Studiengängen
- + Einführung des Faches Theaterwissenschaft
- + Quereinstiege ins Studium (insbesondere im Berufsschulbereich) ermöglichen
- + Beibehalten der Praktikumsstrukturen inkl. Flexibilisierung bei Schulsuche und Tandem-Wahl
- + Einrichten eines Wahlbereichs
- + Vielfalt des Studiums beibehalten

Die ausführliche Stellungnahme findet ihr hier: [Stellungnahme der FSRe zur Reform der Lehrerbildung](#)

!Teilen ausdrücklich erwünscht!

Unsere Pressemitteilung zu der Stellungnahme findet ihr [hier](#).

Du möchtest auch eine Stellungnahme zu dem Bericht der Expertenkommission verfassen und zum Diskussionsprozess beitragen? Bis Ende April können Stellungnahmen noch an folgende Mailadresse geschickt werden:
reformlehrerbildung@hamburg.de
